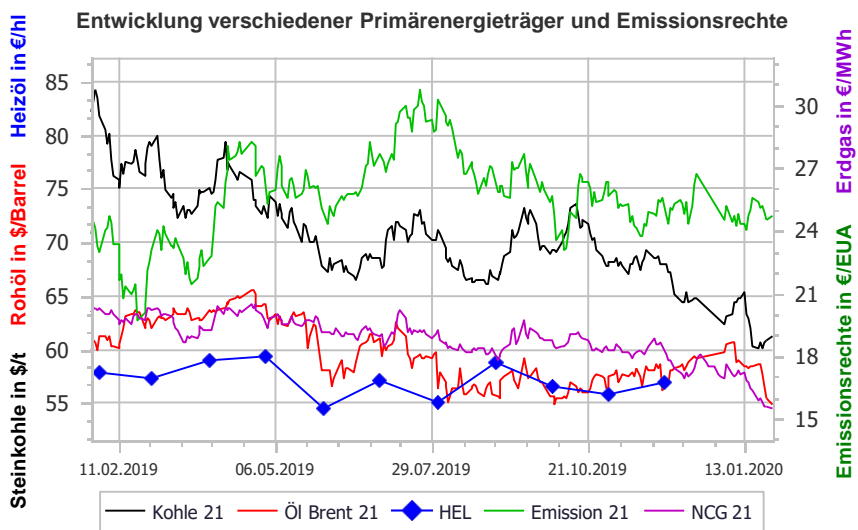
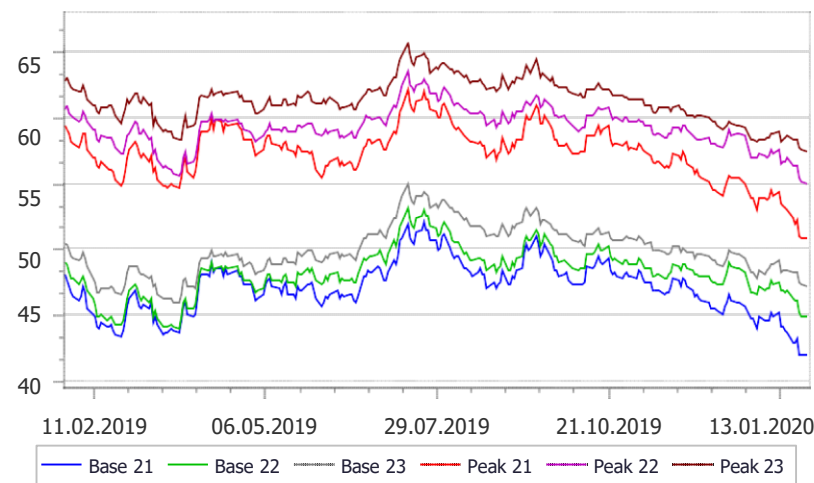


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 21	41,87		50,76	
Veränderung zur Vorwoche	-1,00	-2,3%	-1,51	-2,9%
Veränderung zum Vormonat	-3,73	-8,2%	-4,14	-7,5%
Kalenderjahr 22	44,77		54,90	
Veränderung zur Vorwoche	-1,48	-3,2%	-1,48	-2,6%
Veränderung zum Vormonat	-3,45	-7,2%	-3,74	-6,4%
Kalenderjahr 23	47,07		57,36	
Veränderung zur Vorwoche	-1,20	-2,5%	-1,02	-1,7%
Veränderung zum Vormonat	-2,28	-4,6%	-1,89	-3,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 5. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Stand am 28.01.2020	54,87		61,25		15,475		24,72	
Veränderung zur Vorwoche	-3,71	-6,3%	1,20	2,0%	-0,416	-2,6%	-0,60	-2,4%
Veränderung zum Vormonat	-4,30	-7,3%	-3,50	-5,4%	-1,976	-11,3%	-2,02	-7,6%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



In der Berichtswoche zeigte sich am Terminmarkt für Strom eine gewisse Konsolidierung. Die ersten drei Wochentage schlossen für das Frontjahr im Base nahe 43 €/MWh, fielen dann leicht am Donnerstag auf knapp unter 42 €/MWh, wobei das Niveau am Folgetag in etwa gehalten werden konnte. Die untertägige Volatilität war gegenüber den Vorwochen jedoch insgesamt geringer. Im Gashandel zeigte sich der bereits in den Vorperioden beobachtete Effekt weiter fallender Preise, doch auch hier waren die Verluste über die Woche nicht mehr so hoch. Am TTF konsolidierte sich das Frontjahr auf 15 €/MWh. Deutlicher fielen jedoch die Monatsprodukte für den Restwinter auf bis zu 10,4 €/MWh (Donnerstag). Durch die randvollen Speicher und die witterungsbedingte Minderabnahme gerieten der nahe Terminhandel und auch die Bewertung des Spotgases zunehmend unter Preisdruck. Der EGSI notierte entlang der Woche praktisch gleichauf mit dem Februar und hatte sein Minimum ebenfalls bei 10,4 €/MWh, ein für Wintergas ungewöhnlich niedriger Wert. Der Strommarkt folgte dem Angebot von Windstrom. Von einer noch relativ guten Einspeisungslage am Montag stieg der Preis zur windarmen und trüben Wochenmitte bis auf über 50 €/MWh im Stundenmittel, um danach zum Freitag wieder auf unter 35 €/MWh nachzugeben. Die Stundenprofile der Märkte Frankreich und Österreich verhielten sich ähnlich, lediglich dem niederländischen Markt war die küstennah höhere Windeinspeisung anzumerken. Die Preise notierten dort in einem engeren Fenster zwischen 35 und 45 €/MWh. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.